

RA 80F

**D FUNK-VERNETZBARER RAUCHMELDER**  
**F DÉTECTEUR DE FUMÉE SANS-FIL**



0786-CPD-20805  
09  
EN 14604:2005  
Rauchwarnmelder  
MTS 166 SRF



G 209164  
VdS 3515  
EN 14604: 2005

Indexa GmbH  
Paul-Böhringer-Str. 3  
74229 Oedheim  
Deutschland  
Stand 2009/09/09

Lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter. Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für den Batteriewechsel und Wartung der Rauchmelder selbst verantwortlich.

Dieser Rauchmelder erkennt frühzeitig den bei Schwelbränden entstehenden Rauch und gibt Alarm. Ein lauter pulsierender Ton (85 dB(A)) weckt Sie auf, damit Sie kostbare Zeit im Falle eines Brandes gewinnen.

Der Rauchmelder hat ein integriertes Funksystem, das eine kabellose Verbindung mit weiteren Meldern des gleichen Typs bzw. dem Hitzemelder HA 08F ermöglicht. Wird von einem Melder Rauch erfasst, so melden sich alle identisch codierte Melder, die innerhalb der Funkreichweite des alarmauslösenden Gerätes liegen.

Das Gerät darf in private Wohnungen und Wohnhäuser eingesetzt werden und ist nicht für industrielle oder kommerzielle Objekte zugelassen. Melder innerhalb einer Wohneinheit dürfen vernetzt werden.

Die Einsatzbereiche von Rauchmeldern werden in der Norm DIN 14676 beschrieben. Batteriebetriebene Geräte müssen mit einwandfreien Batterien versehen werden.

Im Brandfall können Rauchmelder nur Alarm geben, wenn sie von entstehendem Rauch erreicht werden. Alles was verhindert, dass Rauch in das Gehäuse eindringen kann, könnte den Alarm verzögern oder gar ausschließen. Ein Feuer in einem anderen Stockwerk, Gebäudeteil oder Zimmer wird erst gemeldet, wenn der Rauch einen Rauchmelder erreicht. Aus diesem Grund sollten Sie möglichst in jedem Zimmer einen Rauchmelder installieren - mindestens jedoch einen auf jedem Stockwerk. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung. Rauchmelder sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Dieser Rauchmelder ist nicht für gehörlose Personen geeignet. Eine Verunreinigung des Gerätes durch Staub oder anderen Schmutz kann zu Fehlmeldungen führen. Lässt sich die Schmutzablagerung von außen, wie in Kapitel "Wartung / Reinigung" beschrieben, nicht beseitigen, so muss das Gerät durch ein neues ersetzt werden. Es gibt keine Garantieleistung für verschmutzte Geräte. Es wird empfohlen, diesen Rauchmelder nach 5 Jahren Betrieb bzw. spätestens nach 10 Jahren Herstellungsdatum zu ersetzen.

Eine zuverlässige Frühwarnung bei Brand und Rauchentwicklung ist nur gegeben, wenn dieser Rauchmelder im Einklang mit diesen Anweisungen verwendet wird.

Betriebsspannung:	9 V ==
Stromversorgung:	9V-E-Blockbatterie: alkalisch oder Lithium
Stromaufnahme:	max. 20 A (Ruhe); max. 50 mA (Alarm)
Batterielebensdauer:	mind. 1 Jahr
Batteriewarnung:	bis zu 30 Tage lang, Piepton ca. alle 40 Sekunden
Rauchsensor:	Foto-elektronisch
Warnton:	piezoelektronisch, 85dB(A) bei 3m Entfernung,
Anzeige Betriebsbereitschaft:	Kontrolllampe blinkt ca. alle 40 Sekunden
Prüftaste:	prüft Empfindlichkeit, Batterie, Warnton und Funkübertragung
Stummschaltung:	Empfindlichkeitsreduzierung 10 Minuten lang
Funkübertragung:	433,92 MHz
Digitale Modulation:	GFSK
Funkcodierung:	16 Möglichkeiten
Zahl der vernetzbaren Geräte:	max. 20
Funkreichweite:	bis ca. 100 m im Freien, von Gebäude und örtlichen Funkbedingungen abhängig
Temperaturbereich:	0° C bis + 40° C
Luftfeuchtigkeit:	10 % bis 90 %
Prüfnorm:	DIN EN 14604 : 2005 und VdS 3515

**CE 1622** Hiermit erklärt die Firma INDEXA GmbH, dass sich dieses Gerät RA 80F in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Dieses Gerät darf in allen Mitgliedstaaten der EG betrieben werden. Die vollständige Konformitätserklärung ist nachlesbar unter: [www.indexa.de](http://www.indexa.de).

- Rauchmelder Sockel inkl. Funkmodul Batterie
- 2 Schrauben und 2 Dübel Bedienung- und Montageanleitung

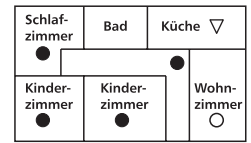


- Beschädigen Sie keine Leitungen für Gas, Strom oder Telekommunikation beim Befestigen! Andernfalls droht Lebens-, Verletzungsgefahr sowie Beschädigung!
- Stellen Sie sicher, dass der Alarmton nicht in unmittelbarer Nähe zum Gehör ausgelöst wird! Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!

- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Rauchmelder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz oder laden Sie diese nicht auf! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosionsgefahr!
- Beim Öffnen und Verbrennen von Batterien besteht Explosionsgefahr!

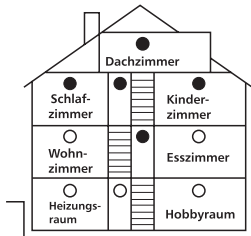
- Empfehlenswert ist die Überwachung aller Räume mit einem Rauchmelder und die Installation eines Rauchmelders pro Ebene. Weitere Informationen können der DIN 14676 entnommen werden.

**Beispiel: Wohnung**



- Als Mindestschutz sollten Rauchmelder in jedem Schlafzimmer, Kinderzimmer und Flur angebracht werden. Bei ausgebauten Dachgeschossen sollte auch über der Treppe ein Rauchmelder montiert werden.

**Beispiel: Wohnhaus**



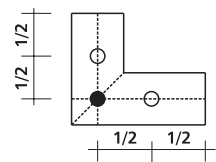
- Der Alarmton muss in allen Schlafzimmern laut genug sein, um die Schlafenden im Falle eines Brandes zu wecken.
- Bei offenen Verbindungen zwischen mehreren Geschossen soll ein Rauchmelder auf jeder Ebene installiert werden.

- Rauchmelder sollten an der Decke -möglichst in der Mitte des Raumes - montiert werden. Auf einen Mindestabstand von 50cm zu Wänden, Lampen, Unterzügen und Einrichtungsgegenständen sollte geachtet werden.

- Bei Räumen mit Schräg-, Spitz- oder Giebeldecken, in denen stehende Luft den Rauchaufstieg verhindern kann, sollte der Rauchmelder ca. 1 Meter vom höchsten Punkt entfernt montiert werden.

- In L-förmigen Räumen sollte ein Rauchmelder in der Gehrungslinie installiert werden (siehe Diagramm). Bei größeren L-förmigen Räumen sollte jeder Schenkel wie ein eigener Raum betrachtet werden.

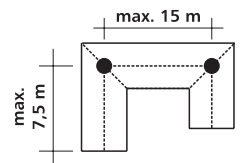
**Beispiel: Eckbereich**



- Räume, die durch deckenhohe Teilwände, Unterzüge oder Möblierung unterteilt sind, sollten in jedem Raumteil mit einem Rauchmelder überwacht werden.

- Hat der Raum eine Fläche von mehr als 60 m<sup>2</sup>, so ist der Einsatz von mehreren Rauchmeldern erforderlich.

**Beispiel: Großer Flur / Gang**



- In Fluren und Gängen mit einer max. Breite von 3m darf der Abstand zwischen zwei Rauchmeldern max. 15 m betragen. Der Melderabstand zur Stirnfläche des Flures oder Ganges darf nicht mehr als 7,5m betragen. In Kreuzungs-, Einmündungs- und Eckbereichen von Gängen und Fluren ist jeweils ein Melder anzuhängen (Gehrungslinie).

- Der Rauchmelder sollte leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.

- Bei komplizierten oder größeren Objekten sollte der Rat eines Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr eingeholt werden.

**⚠ Folgende Stellen sind nicht geeignet:**

- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Deckenöffnungen, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehenden Rauch ablenken bzw. Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 0 °C fällt oder über 40 °C steigt.
- In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z.B. im Badezimmer.
- In kleinen oder schlecht gelüfteten Garagen und Küchen, in welchen Abgase und Dämpfe Fehlalarme auslösen könnten.
- In Bereichen, in denen Insekten Fehlalarme auslösen könnten.
- An Stellen, an denen Sie den Rauchmelder zum Testen schlecht erreichen.
- In Bereichen, wo durch die Luftzirkulation bzw. -bewegung Fehlalarme ausgelöst werden könnten.
- In der Nähe von Leuchtstoffröhren (mindestens 50 cm Abstand einhalten) oder stromführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektrosmog“ herrscht.
- In der Nähe von extrem hellen Lichtquellen
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen oder Fehlalarme auslösen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).
- In Bereichen, wo viel Zigarettenrauch zu erwarten ist.
- In der Nähe von offenen Kaminen, Öfen, Herden usw. (mind. 4 m Abstand halten).

**Hinweis: Alarmsignal- Funkübertragung**

Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen, die Reichweite und Funktion, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genaue Angabe zur tatsächlichen Übertragungreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird besonders durch Stahlbeton, Stahlwände und Türen beeinträchtigt und durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

1. Alle miteinander vernetzten Geräte müssen auf den gleichen Funkcode eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt an dem DIP-Schalter (3). Ab Werk sind alle Schalter auf Position "ON" eingestellt. Es wird empfohlen, auf einen anderen Code umzustellen, es stehen 16 verschiedene Kombinationen zur Verfügung.
2. Den Sockel an die gewünschte Montagestelle halten und mit einem Bleistift die Schraubenlöcher (2) durchzeichnen.
3. Befestigungslöcher an den markierten Stellen bohren (Unterputzleitungen beachten). Verwenden Sie bei Bedarf die mitgelieferten Kunststoffdübel und drücken Sie diesen bündig ein. Sockel festschrauben.
4. Schließen Sie die Batterie (6) polrichtig an den Batterieanschluss (7) an, und setzen Sie die Batterie im Batteriefach ein.

- Setzen Sie den Rauchmelder (5) so auf den Sockel, dass die Laschen (9) in die Einrastung (4) fest einrasten - auf die Laschenbreite achten!
- Eine Sperre (8) verhindert das Einrasten des Rauchmelders wenn die Batterie fehlt bzw. nicht ordnungsgemäß eingelegt ist.
- Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe Kontrolle).



- |                    |                |                      |                   |
|--------------------|----------------|----------------------|-------------------|
| 1. Sockel          | 4. Einrastung  | 7. Batterieanschluss | 10. Kontrolllampe |
| 2. Schraubenlöcher | 5. Rauchmelder | 8. Montagesperre     | 11. Prüftaste     |
| 3. DIP-Schalter    | 6. Batterie    | 9. Lasche            |                   |

**⚠** Wird dieser Rauchmelder im Zuge eines Neubaus oder Renovierung installiert, so sollte der Rauchmelder erst nach Beendigung aller handwerklichen Tätigkeiten angebracht werden, da er keinem Staub ausgesetzt werden darf. Auch bei späteren Bauaktivitäten oder Renovierungsaktionen, bei denen Staub entstehen könnte, sollte der Rauchmelder kurzfristig abmontiert werden.

## Kontrolle

Bei normalem Betrieb blinkt die Kontrolllampe (10) ca. alle 40 Sekunden. Prüfen Sie jeden Rauchmelder wöchentlich z.B. beim Säubern, indem Sie die Prüftaste (11) bis zu 3 Sekunden lang gedrückt halten bis der Alarm ertönt. Nicht mit offener Flamme testen! Prüfen Sie jeden Rauchmelder ebenfalls nach jeder Abwesenheit z.B. Urlaub. Um die Funkalarmübertragung zu prüfen halten Sie die Prüftaste bis zu 40 Sekunden lang gedrückt bis der Alarm in allen gleichcodierten Geräten ertönt.

**Hinweis:** Beim Drücken der Prüftaste wird gleichzeitig der Stummschaltmodus aktiviert (siehe Stummschaltung)

Falls die Kontrolllampe nicht blinkt oder der Alarm nicht auf Drücken der Taste (11) reagiert, prüfen Sie:

- Ist das Gerät beschädigt?
- Ist die richtige Batterie verwendet worden?
- Ist die Batterie richtig angeschlossen?
- Ist die Batterie in Ordnung? (neue Batterie probieren)

## Alarm

Erfasst ein Rauchmelder Rauch, ertönt ein lauter pulsierender Warnton und die Kontrolllampe blinkt. Sind Melder vernetzt, so warnen nach einer Verzögerung von bis zu ca. 30 Sekunden die innerhalb der Funkreichweite gleichcodierten Geräte. Prüfen Sie bei jedem Alarm ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste (11) zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun). Der Warnton kann durch Betätigung der Taste (11) abgeschaltet werden. Bei einem mitausgelösten Melder wird nur der Warnton dieses Gerätes abgeschaltet. Bei allen anderen Geräten ertönt der Warnton so lange, bis das alarmauslösende Gerät abgeschaltet wird. Wird die Taste (11) auf dem alarmauslösenden Gerät betätigt, so wird der Alarmton dieses Gerätes ausgeschaltet. Wird die Taste (11) nicht gedrückt, so ertönt der Warnton, bis die Rauchdichte in der Messkammer abnimmt und die Empfindlichkeitsschwelle unterschreitet wird. Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit.

## Fehlalarm

Dieser Rauchmelder ist seinem Zweck entsprechend sehr empfindlich eingestellt. Es kann vorkommen, dass ein Alarm aufgrund des Detektionssystems durch Einflüsse anders als Brandrauch ausgelöst wird. Insbesondere zählt hierzu Zigarettenrauch, Dampf, Staub und kleinen Insekten. Achten Sie auf die Hinweise der ungeeigneten Montagelstellen in Kapitel "Platzierung" und versetzen Sie ggf. die Melder. Über längere Zeit wird die Messkammer von Fotoelektronischen Rauchmeldern innen verschmutzt. Dadurch ist eine erhöhte Neigung zu Fehlalarmen zu verzeichnen. In solchen Fällen versuchen Sie, evtl. Staubablagerungen mit einem Staubsauger vom geschlossenen Melder abzusaugen. Ist die Verunreinigung nicht zu beseitigen, ersetzen Sie das Gerät durch ein neues.

## Stummschaltung

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste (10) zur Stummschaltung betätigen. Die Ansprechempfindlichkeit wird hierdurch über einen Zeitraum von ca. 10 Minuten reduziert. Während dieser Zeit wird dieser Modus durch ein Blinken der Kontrolllampe ca. alle 10 Sekunden angezeigt. Sollte die Rauchdichte zunehmen und eine zweite Schwelle überschreiten, so wird der Warnton ausgelöst.

## Warnsignale / Störungen

Wenn die Batterie schwach wird, ertönt ein kurzer Piepton ca. alle 40 Sekunden gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrolllampe (10). Die Batterieschwäche wird ebenfalls über den vernetzten Rauchmelder durch ein 3- bis 6-fachen Piepton ca. alle 60 Minuten angezeigt. Tauschen Sie die Batterie sobald wie möglich aus. Zur Sicherheit ertönt die Batteriewarnung bis zu 30 Tage lang. Falls das Gerät zwischen dem Blinken der Kontrolllampe piept, kann es sich um eine Verschmutzung der Messkammer handeln.

Technische Störungen können auch durch Staub oder externe, elektromagnetische Störungen sowie helle Lichtquellen, usw. verursacht werden. Solche Störungen können möglicherweise durch eine Reinigung oder eine Positionsveränderung beseitigt werden.

## Batteriewechsel

Die Batteriebensdauer beträgt mindestens 1 Jahr. Ständige hohe oder tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterien verkürzen. Das Gerät funktioniert nur, wenn eine einwandfreie, typgerechte Batterie polrichtig angeschlossen ist. Verwenden Sie nur 9 V Markenbatterien (s. Aufkleber auf dem Melder). Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus. Ersetzen Sie nach Batteriewarnung sobald wie möglich die Batterie. Drücken Sie hierzu die Laschen (9) nach innen und entfernen Sie den Rauchmelder vom Sockel. Nach dem Batteriewechsel drücken Sie den Rauchmelder auf den Sockel bis beide Laschen fest einrasten. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe Kontrolle).

## Wartung / Reinigung

In Räumen mit überdurchschnittlichem Staubaufkommen sollte das Gehäuse ein- oder zweimal monatlich vorsichtig mit dem Staubsauger abgesaugt werden. In anderen Räumen genügt eine Reinigung alle 3 Monate. Der Deckel kann mit einem nefeuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Rauchmelder auf keinen Fall mit Farbe überstreichen. Weist der Rauchmelder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

## Fehlerbehebung

Fehler	Ursache	Behebung
Gerät piepst 1x ca. alle 40 Sek., gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrolllampe	Batterie ist schwach	Batterie ersetzen
Gerät piepst 3-6 x ca. alle 60 Min.	Batterie ist in einem anderen vernetzten Melder schwach	Gerät mit Batterieschwäche identifizieren (1x Piepton alle 40 Sek.) und dessen Batterie ersetzen
Gerät piepst 1 x ca. alle 40 Sek., abwechseln mit LED	Verschmutzung durch Staub oder andere Störung	Gerät reinigen oder ggf. durch ein neues ersetzen
Keine Reaktion auf Prüftaste (min. 3 Sek. gedrückt halten)	Batterie ist falsch, leer oder nicht korrekt angeschlossen	Setzen sie eine neue typgerechte Batterie angeschlossen
Keine Funkverbindung mit anderen Meldern	Verbindung zwischen Melder und Funkmodul ist unterbrochen	Melder auf dem Sockel vollständig einrasten
	Keine übereinstimmende Codierung	Codieren Sie alle Geräte auf die identischen DIP-Schalteinstellungen
	Geräte haben keine Funkverbindung zueinander (Entfernung zu groß, zuviel Baustoffsubstanz oder Gegenstände dazwischen, Störung durch andere Funkgeräte)	Entfernung zwischen Geräten verringern durch Änderung der Platzierung
Alarm wird ohne offensichtlichen Grund ausgelöst (Fehlalarm)	Die Funksignalempfängerelektronik wird kurz ca. alle 16 Sekunden aktiviert - vernetzte Geräte reagieren verzögert	Verzögerung abwarten
	Alarm wird durch Dampf, Staub, Insekten ausgelöst	Gerät reinigen oder ersetzen
Alarm wird durch andere Funkgeräte ausgelöst	Störung durch Durchzug, Licht- oder Elektromagnetischequellen	Platzierung ändern
	Alarm wird durch andere Funkgeräte ausgelöst	Funkcodierung ändern (Codierung vernetzter Geräte muss übereinstimmen)

## Vorbereitung auf einen Brandfall

- Erstellen Sie einen Fluchtplan, indem Sie einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtweg gezeichnet werden.
- Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern/Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne, wenn sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Üben Sie mit allen das Verhalten im Brandfall.
- Machen Sie alle Familienmitglieder mit dem Alarmton des Hitze- und des Rauchmelders vertraut. Sie müssen auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.
- Vereinbaren Sie einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung, um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Informieren Sie sich bei Ihrer Feuerwehrberatungsstelle über Feuerlöscher, Löschdecken und deren Verwendung, sowie darüber, wie Sie sich am Besten gegen Feuer schützen können.

## Feuer - was tun?

- Löschen Sie Fettbrände auf dem Herd nie mit Wasser, es besteht Explosionsgefahr! Verwenden Sie eine Löschdecke, um die Flammen zu ersticken.
- Alarmieren Sie alle Bewohner.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an den Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie alle das Haus so schnell wie möglich auf dem sichersten Weg. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen. Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Schließen Sie Türen hinter sich, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Fühlen Sie Türen vor dem Öffnen erst an. Wenn diese warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden. Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen Sie die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, schlagen Sie die Tür sofort wieder zu.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße. Kehren Sie niemals in das brennende Haus zurück.

## Entsorgung

Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien und Geräte nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle bitte bei Ihrer Kommunalverwaltung erfragen.

## Garantie

Auf diesen Rauchmelder leistet der Hersteller zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer, gemäß nachstehenden Bedingungen, 3 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten. Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nicht für die Batterie. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Ausgeschlossen von der Garantie sind Fehlfunktionen, die auf Verunreinigung durch Staub und Schmutz zurückzuführen sind. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anomale Umweltbedingungen zurückzuführen sind sowie Schäden, die durch die Batterie verursacht wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die vom Hersteller hierzu nicht ermächtigt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen. Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das fehlerhafte Gerät zusammen mit der Batterie, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.

# F DÉTECTEUR DE FUMÉE SANS-FIL

CE 0786  
0786-CPD-20805  
09  
EN 14604:2005  
Rauchwarnmelder  
MTS 166 SRF

VdS  
G 209164  
VdS 3515  
EN 14604: 2005

Indexa GmbH  
Paul-Böhringer-Str. 3  
74229 Oedheim  
Allemagne  
2009/09/09

Lisez ces instructions en totalité. Elles contiennent des informations importantes sur le fonctionnement, le montage, le placement et l'entretien de ce produit. Conservez soigneusement cette notice et transmettez-la à un tiers si besoin est. Si ce produit est installé par une entreprise, cette notice doit être remise au propriétaire après l'installation. Le propriétaire ou l'habitant est responsable du changement des piles et de l'entretien du détecteur.

Ce détecteur de fumée détecte à temps les fumées des feux couvant et donne l'alarme. Une puissante alarme (85 dBA) vous réveille, pour que vous puissiez gagner de précieux instants en cas d'incendie.

Le détecteur intègre un système de transmission sans-fil, qui permet une connexion avec d'autres détecteurs du même type ou bien avec le détecteur de chaleur HA 08F. Si un détecteur détecte de la fumée, tous les appareils avec le même codage étant à portée de l'appareil déclenchent l'alarme.

L'appareil peut être installé dans les maisons et appartements de particuliers, mais n'est pas autorisé dans des bâtiments industriels ou commerciaux. Les détecteurs d'une même habitation peuvent être connectés.

Le domaine d'application des détecteurs de fumée est décrit dans la norme DIN 14676. Les appareils à piles doivent être munis de piles intactes.

En cas d'incendie, les détecteurs ne peuvent donner l'alarme que si la fumée produite les atteint. Tout ce qui empêche la fumée de pénétrer dans le boîtier peut retarder l'alarme voire empêcher son déclenchement. Un feu à un autre étage, dans une autre pièce ou une autre partie du bâtiment ne sera détecté que lorsque la fumée aura atteint le détecteur. C'est pourquoi il est recommandé d'installer un détecteur de fumée par pièce - ou au minimum un par étage. Il n'y a aucun droit à une indemnité en cas de feu ou de fausse alerte. Les détecteurs de fumée ne remplacent pas ni une assurance vie, ni une assurance des biens. Vous devez vous occuper personnellement de vos assurances. Ce détecteur de fumée n'est pas adapté pour les personnes malentendantes. La présence de poussière ou de saletés dans l'appareil peut engendrer de fausses alertes. Si les accumulations de poussière ne peuvent pas être nettoyées de l'extérieur comme décrit dans le chapitre "Entretien/Nettoyage", l'appareil doit être remplacé par un nouveau. La garantie ne s'applique pas pour les appareils encrassés. Il est conseillé de remplacer ce détecteur après 5 ans d'utilisation ou au plus tard 10 ans après la date de fabrication.

Une alerte suffisamment précoce et fiable en cas d'incendie ou dégagement de fumée ne peut être donnée que si ce détecteur est utilisé en conformité avec cette notice.

Tension d'utilisation:	9V ---
Alimentation:	Pile 9V-E bloc : lithium ou alcaline
Courant:	maximum 20 mA (veille); maximum 50 mA (alarme)
Durée de vie des piles:	au moins 1 ans
Alerte de pile:	jusqu'à 30 jours, bip sonore environ toutes les 40s.
Capteur de fumée:	Photoélectrique
Sirène:	piézoélectronique, 85 dB(A) (à 3m)
Témoin de contrôle:	Témoin de contrôle s'allume environ toutes les 40s.
Touche test:	teste la sensibilité, la pile, la sirène et la transmission radio
Désactivation:	réduction de la sensibilité pendant 10 min
Récepteur sans-fil:	433,92 MHz
Modulation digitale:	GFSK
Codage sans-fil:	16 possibilités
Nombre d'appareils connectables:	max. 20
Portée:	jusqu'à 100m en plein air, dépend des bâtiments et des conditions locales
Température de fonctionnement:	0°C à +40°C
Humidité:	10% à 90%
Norme standard:	DIN EN 14604: 2005 et VdS 3515

CE 1622

L'entreprise INDEXA GmbH déclare ici que cet appareil RA 80F est en accord avec les exigences de base et les directives du code 1999/5/EG. Cet appareil peut être utilisé dans tous les états membres de l'UE. La déclaration de conformité complète peut être consulté sur : [www.indexa.de](http://www.indexa.de).

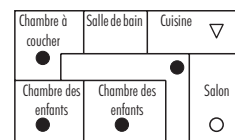
- Détecteur de fumée
- 2 vis et 2 chevilles
- Socle et module radio
- Notice de montage et d'utilisation
- Pile



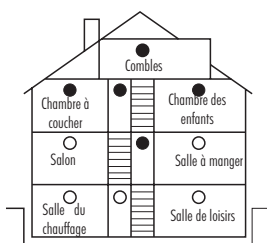
- Veillez à n'endommager aucune ligne de gaz, d'électricité ou de télécommunication lors de la fixation ! Risque de mort, de blessures et de dommages !
- Veillez à ce que la sirène ne se déclenche pas à proximité de l'oreille ! Risque de dommages de l'ouïe !
- Ne pas peindre, étiqueter ou recouvrir le détecteur sinon celui-ci ne pourra pas fonctionner.
- Évitez tout contact des piles usées ou endommagées avec la peau ou le corps. Utilisez des gants et vêtements de protection adaptés. Risque de blessure par acides caustiques.
- Ne court-circuitez pas et ne rechargez pas les piles ! Danger de mort par explosion !
- Risque d'explosion si les piles sont ouvertes ou brûlées !

- Il est conseillé de surveiller chaque pièce avec un détecteur ou au moins d'en installer un par étage. De plus amples informations sont disponibles dans la norme DIN 14676.
- La protection minimale consiste à placer un détecteur dans chaque chambre à coucher, chambre d'enfant et couloir. Si les combles sont aménagés, un détecteur doit aussi être installé dans l'escalier.

Exemple : Appartement



Exemple : Maison



- Dans les chambres à coucher, la sirène doit être assez puissante pour pouvoir réveiller les occupants endormis en cas d'incendie.
- En cas de liaison ouverte entre plusieurs étages, il faut installer un détecteur par étage.
- Le détecteur doit être monté au plafond, le plus au milieu possible. Il faut garder un espace d'au moins 50cm avec les murs, linteaux et autres objets tels que les lampes.
- Pour les plafonds penchés, en pointe ou en pignon, où la montée de la fumée pourrait être gênée, le détecteur doit être installé à environ 1m du point le plus haut.
- Dans les pièces en forme de L, le détecteur doit être installé dans l'onglet des 2 pièces (voir illustration). Pour les grandes pièces en L, chaque partie devrait être considérée comme une pièce à part entière.
- Les pièces qui sont équipées de faux plafonds ou séparées par des meubles devrait être surveillée par un détecteur dans chaque partie.
- Si une pièce a une surface de plus de 60m<sup>2</sup>, l'utilisation de plusieurs détecteurs est indispensable.
- Dans les couloirs et corridors de maximum 3m de largeur, l'écart entre deux détecteurs ne doit pas excéder 15m. La distance entre l'appareil et le bout du couloir ne doit pas excéder 7,5m. Aux croisements et dans les coins des couloirs et corridors, il faut disposer un détecteur (onglet).
- L'accès au détecteur doit être aisé, afin de pouvoir changer les piles et tester l'appareil.
- Dans les cas compliqués ou pour les grandes surfaces, veuillez demander conseil à un ingénieur sécurité ou aux pompiers.

### ⚠ Les emplacements suivants ne sont pas adaptés :

- Aux murs ou à proximité de portes, fenêtres, ouvertures, ventilateurs, etc., où les courants d'air pourraient détourner la fumée ou engendrer de fausses alertes.
- Dans les endroits où la température descend souvent en dessous de 0°C ou dépasse 40°C.
- Dans les endroits très humides (salle de bain par exemple).
- Dans les garages et cuisines trop petits ou mal ventilés où les gaz d'échappement ou la vapeur pourraient déclencher de fausses alertes.
- Dans les endroits où des insectes pourraient déclencher de fausses alertes.
- Aux endroits où vous pourrez difficilement atteindre l'appareil pour le tester.
- Dans les endroits où les courants d'air pourraient déclencher de fausses alertes.
- À proximité des néons (distance minimale 50cm) et de câbles conducteurs d'électricité, ou dans les endroits soumis à un haut niveau "d'electrosmog".
- À proximité de sources lumineuses extrêmement claires.
- Dans les endroits sales ou poussiéreux où les impuretés pourraient le fonctionnement de l'appareil ou déclencher de fausses alertes (atelier ou scierie)
- Dans les endroits avec beaucoup de fumée de cigarette.
- À proximité de cheminées, fous, cuisinières, etc... (distance minimale 4m)

### Conseil : Signal d'alarme - transmission radio

Testez avant et après l'installation ainsi qu'à intervalles réguliers la portée et le fonctionnement, afin de s'assurer que la sirène sera audible depuis les chambres à coucher. Veuillez noter que la portée du signal peut être influencée par diverses émissions radio. Pour cette raison, il est impossible de donner une valeur exacte de la portée du signal. Chaque location présente des conditions particulières concernant la transmission du signal radio. Celui-ci est fortement réduit par le béton armé, les murs en acier et les portes ainsi que par les autres appareils radio fonctionnant en continu.

1. Tous les appareils à connecter doivent être réglés sur la même fréquence. Le réglage s'effectue à l'interrupteur DIP. Le réglage d'usine est en position "ON". Il est conseillé de changer le code. 16 combinaisons différentes sont disponibles.
2. Maintenir le socle au mur et marquer avec un crayon les trous des vis.
3. Percez les trous de fixation aux endroits marqués (faire attention aux fils électriques). Utilisez si besoin les chevilles en plastique fournies et fixer les fermement. Vissez le socle.
4. Connectez la pile (6) à son connecteur (7) en faisant attention aux pôles et insérez la pile dans son emplacement.
5. Placez le détecteur (5) sur le socle de manière à ce que les languettes (9) s'insèrent dans les fentes (4) - attention aux largeurs des languettes !
6. Une sécurité (8) empêche le montage du détecteur sur le socle si la batterie manque ou est mal insérée.
7. Testez le fonctionnement de l'appareil (voir Contrôles)



- |                    |                        |                       |
|--------------------|------------------------|-----------------------|
| 1 Socle            | 5 Détecteur de fumée   | 9 Languettes          |
| 2 Trous pour vis   | 6 Pile                 | 10 Témoin de contrôle |
| 3 Interrupteur DIP | 7 Connecteur pour pile | 11 Touche test        |
| 4 Fentes           | 8 Sécurité de montage  |                       |

**⚠** Si ce détecteur est installé dans une maison neuve ou rénovée, il doit être installé uniquement après la fin de tous les travaux pour empêcher toute pénétration de poussières. Le boîtier doit aussi être temporairement démonté lors de tous travaux ultérieurs qui pourraient produire de la poussière.

### Contrôle

En fonctionnement normal, le témoin de contrôle (10) s'allume toute les 40s. Testez chaque détecteur une fois par semaine (par exemple en le nettoyant), en maintenant la touche test enfoncée pendant 3s jusqu'à que l'alarme retentisse. Ne pas tester avec une flamme ! Testez aussi chaque détecteur après une absence prolongée, après les vacances par exemple. Pour tester la transmission du signal radio, maintenez la touche test enfoncée pendant 40s jusqu'au déclenchement de l'alarme pour tous les appareils ayant le même code.

**Conseil :** Lors d'une pression sur la touche test, l'appareil se désactive temporairement (voir Désactivation)

- Si le témoin de contrôle ne clignote pas ou si l'alarme ne se déclenche pas en appuyant sur la touche veuillez vérifier :
- Est-ce que l'appareil est endommagé ?
  - Est-ce que la pile utilisée est la bonne ?
  - Est-ce que la pile est correctement connectée ?
  - Est-ce que la pile fonctionne (essayez une nouvelle pile) ?

### Alarme

Si un appareil détecte de la fumée, la sirène pulsative se déclenche et le témoin de contrôle se met à clignoter. Si d'autres appareils sont connectés, tous ceux se trouvant à portée se déclenchent aussi avec une temporisation pouvant atteindre 30s. Vérifiez à chaque détecteur si quelque chose brûle, avant d'appuyer sur la touche (11) et de désactiver l'appareil. En cas de doute, considérez toujours qu'il y a un incendie et adoptez le comportement adéquat (voir Incendie - que faire). La sirène peut être désactivée en appuyant sur la touche (11). Cela ne désactive pas les sirènes des autres appareils s'étant aussi déclenchés. Pour tous les autres détecteurs, la sirène retentit jusqu'à ce que l'appareil déclencheur soit désactivé. Un appui sur la touche (11) de l'appareil déclencheur désactive son alarme. Si la touche (11) n'est pas appuyée, la sirène retentit jusqu'à que la concentration en fumée dans le boîtier descende en-dessous du seuil de sensibilité. Après une alarme, l'appareil se remet automatiquement en opération.

### Fausse alerte

Le réglage de ce détecteur de fumée est très sensible. Il est possible que l'alarme se déclenche pour d'autres raisons que la présence de fumée d'un incendie. En particulier par la fumée de cigarette, la vapeur, la poussière et les petits insectes. Veuillez respecter les conseils sur les endroits de montage inappropriés du chapitre "Emplacement" et déplacer l'appareil le cas échéant. Le compartiment de mesure des détecteurs de fumée photo-électronique finit par s'encroûter après un certain temps. Cela augmente le risque de fausses alertes. Dans ce cas, essayez d'aspirer les éventuelles poussières avec un aspirateur (boîtier fermé). S'il est impossible d'enlever les impuretés, l'appareil est à remplacer par un nouveau.

### Désactivation

À chaque alerte, vérifiez s'il n'y a pas un feu avant de désactiver l'appareil avec la touche (10). La sensibilité de détection sera abaissée pendant une durée de 10 min. Pendant ce temps de désactivation, le témoin de contrôle clignote toutes les 10s. Si la concentration en fumées augmente et dépasse un second seuil, l'alarme se déclenche à nouveau.

### Avertissement / panne

Si la pile est faible, un bip retentit toutes les 40s en même temps que le témoin de contrôle s'allume (10). L'indication de batterie faible est aussi indiquée par les autres appareils connectés par des séries de 3 ou 6 bip toutes les 60 min. Remplacez la pile aussi tôt que possible. Par sécurité, l'avertissement de batterie faible retentit jusqu'à 30 jours. Si l'appareil émet des bips entre les clignotements du témoin de contrôle, il peut aussi s'agir d'un encrassement du compartiment de mesure.

Des interférences peuvent aussi être causées par la poussière ou d'autres émissions électromagnétiques ou encore par des sources de lumière très claires. Ces interférences peuvent être résolues en nettoyant l'appareil ou en le changeant de place.

### Changement de la pile

La durée de vie de la pile est d'au moins 1 an. Des températures constamment hautes ou basses ainsi qu'une humidité de l'air élevée peuvent raccourcir cette durée de vie. L'appareil ne fonctionne uniquement que si une pile adaptée est correctement raccordée. N'utilisez que des piles 9V (voir autocollant sur le boîtier). N'utilisez pas de piles rechargeables. Remplacez la pile dès que possible après l'alerte de pile faible. Pressez la languette (9) vers l'intérieur et retirez le détecteur du socle. Après remplacement de la pile, enfoncez le détecteur sur le socle jusqu'à enclenchement des deux languettes. Testez le fonctionnement de l'appareil (voir Contrôle)

### Entretien / Nettoyage

Dans les pièces particulièrement poussiéreuses, l'appareil doit être soigneusement nettoyé deux fois par mois avec un aspirateur. Dans les autres pièces, un nettoyage tous les 3 mois suffit. Le socle peut être nettoyé avec un chiffon humide. Ne pas utiliser de détergents. Ne surtout pas peindre le détecteur. Si l'appareil présente des dommages, il faut le changer.

### Problèmes usuels

Problème	Cause	Réparation
L'appareil bip toutes les 40s et le témoin de contrôle s'allume simultanément	La pile est faible	Remplacer la pile
L'appareil bip 3-6 fois toutes les 60 min	La pile d'un des appareils connectés est faible	Identifier l'appareil avec la pile faible (un bip toutes les 40s) et changer sa pile
L'appareil bip toutes les 40s et le témoin de contrôle s'allume à tour de rôles	Encrassement par la poussière ou autres perturbations	Nettoyer l'appareil ou le remplacer le cas échéant
Aucune réaction à la touche test (maintenir enfoncé au moins 3s)	La pile est non-conforme, vide ou mal connectée	Remplacer par le type de pile adapté et correctement connectée
Aucune connexion radio avec d'autres détecteurs	Pas de connexion entre le détecteur et le module radio	Enfoncer complètement le détecteur sur le socle
	Pas le même code	Régler tous les appareils sur la même fréquence DIP
	Les appareils n'ont pas de liaisons (distance trop grande, trop de murs ou d'objets entre-eux, perturbations par d'autres appareils)	Réduire la distance entre les appareils en le changeant de place
	Le module radio ne s'allume que toutes les 16s - les boîtiers connectés réagissent en différé	Attendre le délai
L'alarme se déclenche sans raison apparente (fausse alerte)	L'alarme se déclenche à cause de la poussière, de la vapeur ou des insectes	Nettoyer ou remplacer l'appareil
	Perturbations à cause de courants d'air ou de sources de lumière ou électromagnétiques	Changer l'emplacement
	L'alarme est déclenchée par d'autres appareils émettant des ondes	Changer le codage radio (le codage des appareils reliés doit correspondre)


### Préparation à un incendie

- Préparez un plan d'évacuation en dessinant un plan de l'habitation avec les sorties de secours. Chaque chambre à coucher doit disposer d'au moins deux chemins de secours.
- Discutez du plan d'évacuation avec les membres de votre famille / les occupants. Les enfants ont tendance à se cacher lorsqu'ils paniquent. Exercez vous tous ensemble au comportement à adopter en cas d'incendie.
- Familiarisez les membres de la famille à la sirène du détecteur de fumée ou de chaleur. Ils doivent être préparés si un feu se déclare et savoir comment se comporter en cas d'incendie.
- Désignez un point de rencontre à l'extérieur de l'habitation afin de déterminer rapidement si tous les occupants ont quitté le logement.
- Informez-vous auprès d'un conseiller en protection incendie sur les extincteurs, les couvertures anti-feu et leurs emplois ainsi que les moyens les plus efficaces de se protéger contre les incendies.

### Un feu se déclare - que faire ?

- N'éteignez pas les feux de poêle avec de l'eau ; il y a un risque d'explosion ! Utilisez une couverture anti-incendie pour étouffer la flamme.
- Alerte tous les habitants.
- Restez calme et ne vous laissez pas gagner par la panique. Tenez vous en au plan d'évacuation. Le bon déroulement de votre évacuation dépend de votre lucidité et de si vous vous rappelez à quoi vous vous êtes entraîné.
- Quittez la maison aussi vite que possible par le chemin le plus sûr. Ne vous habillez pas, ne cherchez pas à emporter des affaires. N'utilisez pas d'ascenseurs.
- Fermez les portes derrière vous afin de ralentir la progression du feu.
- Si vous devez traverser une pièce pleine de fumée, gardez la tête aussi bas que possible et respirez à travers d'une serviette humide.
- Touchez les portes avant de les ouvrir. Si elles sont chaudes, elles retiennent peut être le feu. Essayez de trouver un autre chemin. Si la surface de la porte est froide, pressez votre épaule contre la porte et ouvrez la lentement. Si de la fumée ou des flammes surgissent, refermez immédiatement la porte.
- Appelez les pompiers dès que vous avez quitté la maison. Indiquez l'Adresse précise et attendez les pompiers dans la rue. Ne retournez surtout pas dans la maison en flamme.

### Traitement des déchets

 L'emballage et les piles usagées ne doivent pas être simplement jetés mais déposés dans les points de recyclage adéquats. Demandez l'emplacement du point de recyclage le plus proche à votre mairie.

### Garantie

En plus des dispositions légales de protection du consommateur, cet appareil est garanti 3 ans à partir de la date d'achat (preuve avec le ticket de caisse) dans la mesure où les conditions énoncées ci-dessous sont respectées. Cette période de garantie est valable pour une utilisation dans conditions normales d'une habitation privée. LA garantie ne porte que sur le matériel et les défauts de fabrication et est limitée à la réparation ou l'échange de l'appareil défectueux. Elle se limite dans tous les cas à la valeur du produit en magasin. Cette garantie ne couvre pas la pile. Elle n'est valable que si les instructions d'utilisation et d'entretien ont été respectées. Les malfonctionnements liés à la présence de poussière et saletés dans le boîtier sont exclus. Les dommages causés par une mauvaise utilisation, des manipulations inappropriées, des éléments externes, de l'eau et en général par des conditions atmosphériques anormales ainsi que les dommages causés par les piles sont exclus de la garantie. La garantie expire si des personnes non-autorisées par le constructeur ont effectué des réparations sur l'appareil. Une prise en charge de la garantie n'ouvre droit ni à une extension ni à un renouvellement de celle-ci. Si la responsabilité n'est pas imposée par la loi, la prise en charge par la garantie d'autres dommages que l'appareil, qu'ils soient corporels ou matériels, causés par un mal fonctionnement ou une absence de fonctionnement est exclue. Pendant la période de garantie, envoyer l'appareil défectueux ainsi que la pile sous pli suffisamment affranchi et correctement emballé au point de vente. Joignez le ticket de caisse ainsi qu'une explication sur les défauts de l'appareil. Les réparations de sont plus possible après expiration de la garantie.